

# Begegnungen

Evangelische Kirchengemeinde Malstatt

“  
Der Engel wandte sich an die Frauen: »Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden, wie er es vorhergesagt hat! Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er gelegen hat.«

”

-Matthäus 28, 5-6; Hoffnung für alle

Liebe Leserin,  
lieber Leser,  
nach einiger Zeit erhalten Sie heute eine neue Ausgabe unseres Gemeindebriefs „Begegnungen“. Viel Freude beim Lesen.



Wir wünschen Ihnen und allen Menschen unserer Gemeinde mit Ihren Lieben ein gesegnetes und frohes Osterfest – ganz im Sinne von Dietrich Bonhoeffer: „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“

Herzliche Grüße, Ihr Redaktionsteam

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Malstatt

Anschrift: Im Knappenroth 1 66113 Saarbrücken

Kontakt: tel. 0681 - 43939 ; E-Mail: malstatt@ekir.de

Homepage: evangelischmalstatt.de

Redaktionsteam: Dirk Bröll, Kevin Knor, Birgit Nagel, Beate Otto, Olivia Scheib,  
Christine Unrath

Druck: COD Saarbrücken

Datenschutz: Die Online-Version liegt ohne Namen bei Amtshandlungen vor.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 12.03.2024

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 09.09.2024

Auflage der Printversion: 500 Exemplare

Gestaltung/Layout: Kevin Knor

# In dieser Ausgabe von *Begegnungen*...

Geistlicher Impuls.....	Seite 4
Abschied Pfarrer Reinhard Loos.....	Seite 6
Neu in der Gemeinde.....	Seite 8-10
Seniorenarbeit.....	Seite 11
Konfirmationsjubiläum.....	Seite 12
Kontakt.....	Seite 13
Gottesdienste.....	Seite 14-15
Anmeldung Gemeindebrief.....	Seite 16-17
Kinder- und Jugendarbeit.....	Seite 18-19
Konfirmandenarbeit.....	Seite 20
Rückblick und Ausblick.....	Seite 22-24
Amtshandlungen.....	Seite 25
Spiel und Spaß.....	Seite 26-27

\*Die Amtshandlungen, welche Beerdigungen, Hochzeiten und Taufen beinhalten, sind aus Datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Online-Version des Gemeindebriefes enthalten!

## „Herzlich Willkommen – Neuanfang“

Eine neue Arbeitsstelle antreten, eine Trennung beschließen, eine neue Beziehung eingehen, den Verlust eines lieben Menschen hinnehmen müssen, die Geburt des ersten Kindes erleben – Neuanfänge begleiten uns durch unser ganzes Leben. Sie bieten Chancen, erfordern Mut, können sehr schmerzlich sein, manchmal sind sie freiwillig und andere Male haben wir keine Entscheidungsgewalt darüber. Aber immer verändert ein Neuanfang unser ganzes Leben.

*„Was soll ich tun? Wenn ich so seh, ich kann den Wind nicht ändern - nur die Segel drehen. Tausend Fragen, schlagen Rad. Ich will kein neues Leben, nur einen neuen Tag. Was tut gut? Was tut weh? Ein Gefühl brauch keine Armee. Vor, zurück, zur Seite, ran herzlich willkommen – Neuanfang!“*

Der Sänger Clueso erzählt in seinem Lied „Neuanfang“ von dem Mut, den eine solche Veränderung benötigt. Denn ein Neuanfang bedeutet auch immer einen Bruch mit dem Vergangenen, etwas Ungewisses bricht an, viele Fragen schwirren durch den Kopf, Vertrautes ist nicht mehr. Aber Clueso singt auch von der Freude und den Chancen, die ein solcher Neuanfang bringen kann.

Die Bibel ist voll von solchen Geschichten über Neuanfänge, wo Menschen aufbrechen und Neues wagen. Denken wir an Noah, Abraham oder Paulus, die alle ihr altes Leben hinter sich ließen, um mit Gott neu anzufangen. Sie vertrauten darauf, dass er an ihrer Seite ist, dass er mit ihnen in diesen Neuanfang geht. Auch die bevorstehende Osterzeit erzählt uns die Geschichte von einem Neuanfang. Einem Neuanfang für die Welt, der ihr durch das Wunder der Auferstehung geschenkt wird. Diese bekannte Geschichte aus der Bibel zeigt uns, wie wertvoll ein Neuanfang sein kann und was Großartiges daraus entstehen kann. Auch, wenn so ein Neuanfang zunächst meist beängstigend und ungewiss erscheint. Das war damals, als der Stein vor dem Grab weggerollt war, ja nicht anders. Die Frauen, die kamen, um den toten Jesus zu salben fürchteten sich zunächst sehr, als sie das leere Grab vorfanden und konnten erst durch einen Engel beruhigt werden. Alle waren aufgeregt und nervös, hatten viele Fragen im Kopf, so, wie Clueso es in seinem Lied beschreibt. Und schließlich durften sie, trotz all der Angst, den Fragen und Sorgen einen ganz besonderen Neuanfang miterleben und verkünden. Einen Neuanfang, der Hoffnung in die Welt und zu den Menschen brachte.

Auch hier in unserer Gemeinde gab es viele Neuanfänge im vergangenen Jahr. Der langjährige Gemeindepfarrer Reinhard Loos wurde im Mai verabschiedet, die neue Pfarrerin Christine Unrath willkommen geheißen, Fusionsvorhaben mit der Gemeinde Burbach wurden und werden besprochen und schließlich halten Sie gerade den neuen Gemeindebrief in den Händen. Da können Fragen, Sorgen und Ungewissheiten aufkommen. Und auch für mich gab es im Juli 2023 einen Neuanfang. Vom langjährigen Studium ging es auf einmal in die Gemeinde, ins „echte Leben“ sozusagen. Ich fühlte mich also auch etwas ängstlich, jede Menge Fragen schwirrten in meinem Kopf und ich brauchte viel Mut. Aber, genau wie die Figuren in den biblischen Geschichten vertraute ich darauf, dass da jemand ist, der mit mir in diesen Neuanfang geht, der mich trägt und alle meine Schritte begleitet. Und wie die Frauen in der Ostergeschichte durfte auch ich einen Neuanfang mit vielen Freuden, Chancen und Glücksgefühlen erleben.

Neuanfänge begleiten uns durch unser ganzes Leben. Sie machen uns Angst und erfordern Mut, aber sie bieten eben auch Chancen und können Großartiges hervorbringen, so wie dieser weggerollte Stein damals einen wundervollen Neuanfang zu bedeuten hatte. Wir müssen uns manchmal einfach auf die Neuanfänge einlassen, sie annehmen und mutig begrüßen.

*„Herzlich Willkommen – Neuanfang“.*



# SZYMANSKI GMBH

Ihr Fachbetrieb für: **Malerarbeiten**

**Wärmedämmung**

**Betoninstandsetzung**

**Putz und Trockenbau**



**sl-szymanski.de**

Am Zementwerk 19  
66130 Saarbrücken

Tel.: 0681 9 47 78 - 0  
info@sl-szymanski.de

## Pfarrer Loos legt den Talar ab

Pfarrer Reinhard Loos wurde am 14.05.2023 unter großer Anteilnahme der Gemeinde in der Kirche Knappenroth während eines Gottesdienstes in einem Stimmungs- und würdevollen Rahmen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Nach 32 Jahren beendet mit Reinhard Loos ein Pfarrer seinen Dienst in der Gemeinde, für den der Pfarrdienst kein Beruf, sondern eine Berufung war. In seinen Gottesdiensten legte er Wert auf die einfache Sprache, traf in seinen Predigten stets den richtigen Ton, so dass sie auch immer für jeden verständlich und glaubhaft waren.

Er sprach halt die Sprache seiner Schäfchen, was sich auch bei Begegnungen auf der Straße oder beim Einkaufen zeigte, und so entwickelten sich aus einem spontanen Schwätzchen auch teilweise Seelsorge-Gespräche.

Nach seiner Devise - „Höre den Leuten zu, wo du sie triffst.“ - brauchte er keine Kirche, keinen Gemeinderaum oder das Amtszimmer „Die besten Gespräche entwickeln sich immer ungeplant und dadurch entspannter, per Zufall und das, egal wo.“

Ein weiterer Teil seines Wirkens in der Gemeinde darf hier natürlich nicht unerwähnt bleiben nämlich die immer gelungenen Familiengottesdienste in der Kirche Rußhütte.

Mit Leidenschaft und natürlich auch stets in

Begleitung seiner Gitarre gestaltete Reinhard Loos diese, gerne auch bei schönem Wetter im Wald hinter der Kirche. Für Kinder und Erwachsene ein Highlight, an das wir uns alle gerne erinnern.



Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien war neben dem Predigtamt ein Schwerpunkt in seinem Berufsleben. So wurde er auch 1994 Beauftragter für Jugendarbeit im ehemaligen Kirchenkreis Saarbrücken. Fast 20 Jahre blieb er in dieser Funktion, später auch als Jugendpfarrer, und übte das bis 2014 ehrenamtlich neben seiner Funktion als Gemeindepfarrer aus. Im Rahmen der Pfarrstellenreduzierung im Gemeindedienst wurde er mit halber Stelle Jugendpfarrer und mit halber Stelle Gemeindepfarrer. Das bedeutete auch mehr Arbeit und mehr

Termine, die sich immer schwieriger aufeinander abstimmen ließen. 2018 kehrte er wieder mit ganzer Stelle zurück in den Gemeindedienst, nachdem diese durch den Ruhestand seiner Kollegen wieder zur Verfügung stand.

In dem nun beginnenden neuen Lebensabschnitt wird er sich ganz seinen Hobbys widmen: Hier steht die Musik an erster Stelle, denn neben der Gitarre spielt er auch Saxophon in mittlerweile zwei Orchestern. Natürlich zählen auch Konzert- und Theaterbesuche zur beliebten Freizeitgestaltung, ebenso das Reisen mit dem 49-€-Ticket: „Ich muss mir doch mal angucken, wohin man überall mit dem Bus fahren kann.“



Ich wünsche Reinhard für seinen “Un-Ruhestand“ alles erdenklich Gute und schließe mit einem irischen Segenswunsch:

„Mögest du fähig sein, dich zu entspannen und das Ruder einmal wegzulegen. Die Welt hält viel Schönes für den bereit, der sie zu genießen versteht.“

Rudolf Alexander



## Liebe Gemeinde,



seit Juni letzten Jahres darf ich als Nachfolgerin von meinem geschätzten Kollegen, Herrn Pfarrer Reinhard Loos, in der Gemeinde Malstatt arbeiten. Reinhard Loos hat über drei Jahrzehnte lang das Gemeindeleben gestaltet und viele Beziehungen aufgebaut. So finde ich es schön, dass er und seine Frau weiterhin in Malstatt wohnen und im doppelten Wortsinn in der Nähe bleiben. Im Unterschied zu Reinhard kann ich nur im Stellenumfang von 50 % hier arbeiten, mit den anderen 50 % bin ich als Pfarrerin in der Kirchengemeinde Saarbrücken-West tätig. Gut, dass wir in Malstatt mit Herrn Dirk Bröll einen Diakon haben, der sich weiterhin zu 100 % einbringt.

Als gebürtige Saarbrückerin schließt sich für mich mit meinen letzten Dienstjahren ganz besonders schön mein Lebens- und Berufskreis: Vor über 40 Jahren habe ich als Theologiestudentin zu Pfarrer Rentschlers Zeiten im Knappenroth (natürlich noch in der alten Kirche) mit im Kindergottesdienst gearbeitet

und konnte im Gemeindepraktikum bei Pfarrerin Elfriede Faber in Malstatt in das Berufsfeld einer Pfarrerin hineinschnuppern. Nach meinem Vikariat auf dem Rodenhof, einer kurzen Zeit im Sondervikariat in Wadern-Losheim, war ich von 1990 bis 2003 als Gemeindepfarrerin in Alt-Saarbrücken tätig, dann arbeitete ich von 2003 bis 2014 (auch mit je 50 %) als Landespfarrerin für Polizeiseelsorge und als Pfarrerin an der Marienschule, von 2014 bis 2022 war ich wieder Gemeindepfarrerin, dieses Mal in der Gesamtkirchengemeinde St. Wendel.

Seit 1. Januar 2023 arbeitete ich zunächst 100%-ig in der Kirchengemeinde Saarbrücken-West, seit Jahresmitte 2023 dann auch in der Gemeinde Malstatt.

Es freut mich sehr, dass ich zurzeit als Mentorin zwei Frauen begleite und dass sich diese auch in Malstatt einbringen: unsere Vikarin Olivia Scheib, die voraussichtlich im September 2025 ihr Vikariat abschließen wird und unsere neue Mitarbeiterin im Gemeindebüro, Frau Bärbel Zägel, die sich zur ehrenamtlichen Prädikantin ausbilden lässt und diese Ausbildung sicher erfolgreich im Herbst dieses Jahres beenden wird.

Mittlerweile bin ich 63 Jahre alt, verheiratet mit Karl-Martin Unrath, der als Militärpfarrer in Idar-Oberstein arbeitet. Wir beide leben mit unsere kleinen Hündin zu unserer großen Freude ganz nah bei unserer Tochter Rebekka und unserem Schwiegersohn Joel und unseren beiden Sonnenschein-Enkelkindern, Emma und Emil, in Leitersweiler, einem kleinen Dorf „hinter St. Wendel“.

Ich bin sehr dankbar für die vielen Menschen, die ich bisher in den Gottesdiensten, bei Veranstaltungen und in Gruppen und Kreisen kennenlernen konnte und für alle, die sich haupt-, neben- und ehrenamtlich für das Wohl unserer Gemeinde einbringen, manche schon seit vielen Jahre.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit und die vielfältigen Begegnungen, in herzlicher Verbundenheit,

Christine Unrath, Pfarrerin

## Hallo, liebe Gemeindeglieder von Malstatt,

ich heiße Olivia Scheib, ich bin 27 Jahre alt und angehende Pfarrerin. Ich freue mich, dass Sie und ihr mich auf meinem beruflich neuen Lebensabschnitt begleitet.

Im März 2023 habe ich meine Prüfung zum ersten theologischen Examen erfolgreich absolviert. Meine Studienzeit habe ich hauptsächlich in der schönen Stadt Mainz verbracht und zwei Semester durfte ich auch die Uni Bonn kennenlernen.

Am 01. April 2023 gab es für mich einen „*Neuanfang*“ – seitdem darf ich mich Vikarin nennen.

Zunächst habe ich mein Schulvikariat in der Gemeinschaftsschule Alex-Deutsch in Wellesweiler gemacht, die von meinem Heimatort Wiebelskirchen nur wenige Kilometer entfernt ist. Am 01. Juli 2023 hat meine Zeit hier in der Gemeinde begonnen. Seitdem durfte ich vielen Menschen begegnen und tolle Angebote kennenlernen, die die Gemeinde zu dem machen, was sie ist: ein Ort voller Begegnungen, Gemeinschaft, Austausch und Engagement. Das alles durfte ich direkt am ersten Tag meiner Gemeindezeit beim Grillfest der „Fröhlichen Runde“ erleben und erfahren. In der Zeit, die ich nun hier bin, lerne ich das Gemeindeleben in all seinen Facetten kennen und ich freue mich, viele Bereiche, wie zum Beispiel die Konfiarbeit, die Adventsandacht am ersten Advent oder die Gottesdienste im Seniorenheim mitgestalten zu dürfen. Zwei ganz besondere Momente meines Vikariats durfte ich ebenfalls bereits hier in der Gemeinde erleben: meinen ersten, allein gestalteten Gottesdienst am 18.11.2023 in der Kirche Malstatt und mein Gemeindeprojekt „Wunschtannenbaum“ mit dem wir über 20 Kindern aus dem JUZ Malstatt zu Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben.



Während meiner Gemeindezeit wird es auch immer wieder Phasen geben, in denen ich Seminare in Wuppertal besuche. Diese sollen mich auf die verschiedenen Aufgaben einer Pfarrerin vorbereiten, sodass ich selbst taufen, trauen und auch beerdigen darf. Meine ersten Schritte in diese Richtung habe ich in den vergangenen Monaten bereits gemacht.

Schön, dass Sie alle und natürlich meine Mentorin, Christine Unrath, mich in meinem „*Neuanfang*“ als Vikarin und auf meinem Weg bis zum nächsten Ziel, dem zweiten theologischen Examen, begleiten und unterstützen!

Wie die biblische Figur Rut blicke ich mutig und voller Zuversicht der gemeinsamen Zeit entgegen, sie sagt:

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich, dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.“ (Rut 1, 16)

Ihre und Eure Vikarin Olivia Scheib

## Liebe Gemeinde,

mein Name ist Bärbel Zägel. Ich bin 58 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in Marpingen. Unsere beiden Söhne sind aus dem Haus und es ist anders in unserem „Daheim“ geworden. Abschied und Neuanfang erleben wir in unterschiedlichen Lebenssituationen. So erlebe ich gerade meinem anstehenden Wechsel in meine neue Arbeitsstelle. Das heißt, Abschied zu nehmen von der Ev. Gesamtkirchengemeinde St. Wendel.

Im Moment bin ich in der Ausbildung zur Prädikantin. Pfrin. Christine Unrath, meine Mentorin, begleitet mich auf diesem Weg. Ich durfte bereits 8 Gottesdienste halten und habe gerade meinen Zwischenkurs absolviert.

Seit dem 01.12.2023 habe ich nun bei Ihnen in Saarbrücken-Malstatt einen beruflichen Neuanfang im Ev. Gemeindezentrum Knappenroth auf dem Gemeindebüro begonnen.

In einem 2-tägigen Praktikum bei unserer Gemeindesekretärin, Frau Karin Schneider, konnte ich bereits einen Eindruck über meine neue Tätigkeit gewinnen. In diesem Zusammenhang wurde ich am Nachmittag Teil der „Fröhlichen Runde“. Menschen im und um das Ev. Gemeindezentrum Knappenroth treffen sich, über Generationen und Konfessionen hinweg, um schöne Stunden miteinander zu verbringen.

„Ankommen“ dürfen! Menschen ein „Daheim“ in Gemeinschaft zu ermöglichen, das hat mich sehr berührt „Im Knappenroth“ - eine „Kirche der Begegnung“.

„Anzukommen“, ein „Daheim“ zu finden, sich beheimatet fühlen, das ist ein Weg! Man muss sich aufmachen, Gewohntes zurücklassen und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Ich schaue in die Welt, auch auf Maria und Josef! Alle waren sie auf der Flucht, auf der Suche nach Schutz und dem Wunsch, irgendwo ankommen zu dürfen, mit ihrem Kind und unserem Heiland.

Ich bin sehr dankbar über mein neues berufliches „Daheim.“ Ich freue mich auf meine neue Arbeit und auf Ihre Unterstützung im Gemeindebüro gut „ankommen“ zu dürfen, um letztlich den Menschen und unserer Kirche zu dienen.

Es braucht Zeit und Geduld! Doch mit der Gewissheit im Herzen, dass ich/wir bei Gott immer „Daheim“ und geborgen sind, ganz gleich, ob wir in „Moolschd“ oder Marpingen wohnen und arbeiten.

So freue ich mich Ihnen, den „Malstatter Menschen“ zu begegnen.

**Bärbel Zägel**



## „Die Fröhliche Runde“

Beim Eintritt erklingt schon ein herzliches „Hallo“, man fühlt, hier bin ich willkommen - im Gemeindezentrum Knappenroth. Und nicht nur das, da haben ganz viele liebe Hände dafür gesorgt, dass es uns in der gemeinsamen Zeit gut geht.

Selbstgebackene Kuchen, Kaffee, Tee und kalte Getränke – alles mit Liebe eingedeckt.

Da fällt es einem nicht schwer, einfach zu erzählen: „Wie geht es, was ist passiert, wisst ihr schon das Neueste?“ Einfach mal das Herz sprechen zu lassen.

Einige möchten gerne etwas spielen, Auswahl von Spielen sind vorhanden. Plötzlich Zwischenruf: **„Gewonnen“** Keiner schaut auf die Uhr, es passt alles.

Eine Fahrt an die Nahe wurde geplant und von der Ev. Akademie organisiert. Es war ein toller Tag, der Wein war köstlich.

Ein Grillfest wurde veranstaltet, wo auch unsere Männer zum Einsatz kamen. Rundum zufriedene Gäste bei Schwenker und Würstchen, kalten Getränken, verschiedenen Salaten, Dips und, und....

Wir können auch singen. In Teamarbeit wurde ein volkstümliches Liederbuch zusammengestellt.

Wo man singt, da lass dich nieder... Man freut sich jede Woche auf den Dienstag.

Mit einem Lächeln tritt man ein und freut sich auf das herzliche „Hallo“

Elsa Lange



## Gemeinsame Erinnerungen und Dankbarkeit

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe ...“ unter diesem Wort aus dem Hohelied der Liebe des Apostels Paulus haben wir am 8. Oktober 2023 Jubelkonfirmation in Kirche und Gemeindezentrum Knappenroth gefeiert. Es war sicherlich ein besonderer Tag für unsere Jubelkonfirmandinnen und konfirmanden und für ihre Gäste. Ein halbes Jahrhundert bis zu 70 Jahren lag die Erstkonfirmation zurück. Seitdem wurden viele Lebenserfahrungen gemacht, manche Höhen und Tiefen prägen den bisherigen Lebensweg. Wir wünschten im Gottesdienst unseren Jubilaren und Jubilarinnen, dass sie immer wieder erfahren haben: Wir sind nicht allein, Gottes Liebe trägt und hält uns – und Gott stellt uns Menschen zur Seite, die in Liebe und Freundschaft mit uns verbunden sind. Wie es Paulus sagt: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Kor.13, 13)

Christine Unrath



# Vielen Dank

FÜR IHRE BESTELLUNG!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Produkt.  
Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir sind für Sie da!



**Pink** Schlosserei - Metallbau  
**METALL**

Ihr Team für gute Leistung

Tel. 0681-73761 • Rappoltsweilerstr. 20 • 66113 Saarbrücken  
info@schlosserei-pink.de • www.schlosserei-pink.de

## HIER ERREICHEN SIE UNS

PfarrerIn Christine Unrath 0179 6707927

E-Mail: christine.unrath@ekir.de

Diakon Dirk Bröll 0151 41266087

E-Mail: dirk.broell@ekir.de

Vikarin Olivia Scheib 0157 54689609

E-Mail: olivia\_yasmine.scheib@ekir.de

Gemeindebüro 0681 43939

E-Mail: malstatt@ekir.de

Karin Schneider

E-Mail: karin.schneider@ekir.de

Barbara Zägel

E-Mail: barbara.zaegel@ekir.de

Küsterin Tina Grund (Knappenroth/Rußhütte) 0177 7872092

E-Mail: tina.grund@ekir.de

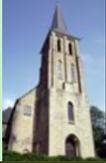
Küster Albert Klink (Kirche Malstatt) 0178 3996211

Ev. Kindergarten / Frau Blees Im Knappenroth I 0681 752993

Sozialstation 0681-47800

Telefonseelsorge - gebührenfrei 0800-111011

Gottesdienste

<p><u>Evangelische Kirchengemeinde Malstatt</u></p>	<p><b>Kirche Malstatt 10.00 h</b></p> 	<p><b>Kirche Knappenroth 10.00 h</b></p> 
<p><b>Karfreitag</b> 29.3.24</p>	<p>Diakon Bröll <b>mit Abendmahl</b></p>	
<p><b>Ostersonntag</b> 31.3.24</p>		<p>7.00 h Andacht mit Osterfeuer 8.00 h Osterfrühstück 10.00 h GD <b>mit Abendmahl</b> PfarrerIn Unrath</p>
 <p><b>Ostermontag</b> 01.04.24    10.00 h Gottesdienst    PfarrerIn Unrath    <b>Kirche Rußhütte</b></p>		
<p>Sonntag 07.4.24</p>	<p>PfarrerIn Unrath</p>	
<p>Sonntag 14.4.24</p>		<p>Diakon Bröll <b>mit Abendmahl</b></p>
<p>Sonntag 21.4.24</p>	<p>PfarrerIn Unrath</p>	
<p>Samstag 27.4.24</p>	<p><b>18.00 h</b> Diakon Bröll <b>Konfi-Abendmahl</b></p>	
<p>Sonntag 28.4.24</p>	<p>Diakon Bröll - <b>Konfirmation</b></p>	
<p>Sonntag 05.5.24</p>		<p>Pfarrer Unrath</p>
<p>Sonntag 12.5.24</p>	<p>Diakon Bröll <b>mit Abendmahl</b></p>	
<p>Pfingstsonntag 19.5.24</p>		<p>PfarrerIn Unrath <b>mit Abendmahl</b></p>
<p>Pfingstmontag 20.5.24</p>	<p><b>11.00 h ökum. Gottesdienst im Deutsch-Franz.-Garten</b> mit PfarrerIn Unrath</p>	
<p>Sonntag 26.5.24</p>	<p>Diakon Bröll</p>	
<p>Sonntag 02.6.24</p>		<p>Diakon Bröll</p>
<p>Sonntag 09.6.24</p>	<p>PfarrerIn Unrath <b>mit Abendmahl</b></p>	

<u>Evangelische Kirchengemeinde Malstatt</u>	<b>Kirche Malstatt 10.00 h</b> 	<b>Kirche Knappenroth 10.00 h</b> 
Sonntag 16.6.24	Diakon Bröll & Vikarin Scheib mit Konfis	
Sonntag 23.6.24	<b>10.30 h ökum. Gottesdienst Sommerfest AWO</b> mit Gemref. Mick & Pfin Unrath	
Sonntag 30.6.23		Diakon Bröll <b>mit Abendmahl</b>
Sonntag 07.7.24	Diakon Bröll <b>mit Abendmahl</b>	
Sonntag 14.7.24		Pfarrer Unrath
Sonntag 21.7.24	Pfarrer Schild	
Sonntag 28.7.24		Pfarrer Winterhagen <b>mit Abendmahl</b>
Sonntag 04.8.24	Pfarrer Unrath <b>mit Abendmahl</b>	
Sonntag 11.8.24		Pfarrer Schild
Sonntag 18.8.24	Pfarrer Unrath	
Sonntag 25.8.24		Vik. Scheib & Diak. Scheib <b>mit Abendmahl</b>
Sonntag 01.9.24	Diakon Bröll <b>mit Abendmahl</b>	
Sonntag 08.9.24		Diakon Bröll
Sonntag 15.9.24	Pfarrer Unrath	
Sonntag 22.9.24		Pfarrer Unrath <b>mit Abendmahl</b>
Sonntag 29.9.24	Diakon Bröll	
Sonntag 06.10.24	Pfarrer Unrath - <b>Konfirmationsjubiläumsgottesdienst</b>	

## Gemeindebrief – Per Post!

Liebe Gemeindeglieder, das Presbyterium unserer Malstatter Kirche hat im letzten Jahr die kleine, aber für die Umwelt bedeutend große Änderung bezüglich unseres Gemeindebriefes beschlossen: Zukünftig soll dieser nicht wie früher automatisch an jedes Gemeindeglied versendet werden. Um nun der Umwelt wohlzutun, verzichtet die Gemeinde auf einen Druck in Überzahl und legt den Gemeindebrief fortan nur noch in den jeweiligen Gotteshäusern aus.

Nichtsdestotrotz bleibt für Sie als Gemeindeglied immer noch die Möglichkeit, ähnlich wie bei einem Zeitschriften-Abo, sich für den Versand des Gemeindebriefes anzumelden. Schicken Sie dafür das nachfolgende Formular an die angegebene Adresse oder bringen Sie die Anmeldung persönlich in das Gemeindezentrum vorbei.



-----  
An das Evangelische Gemeindezentrum Knappenroth

Im Knappenroth 1

66113 Saarbrücken

### Anmeldung für den Gemeindebrief „BEGEGNUNGEN“

<b>Anrede*</b> <small>FRAU/HERR/KEINE ANGABE</small>	
<b>Name*</b>	
<b>Vorname*</b>	
<b>Straße + Hausnummer*</b>	
<b>PLZ*</b>	
<b>Bemerkungen</b> <small>BSPW. ADRESSERGÄNZUNGEN, ZIMMER, ZUSTELLUNGSBESONDERHEITEN</small>	
<b>Telefon (für Rückfragen)*</b>	
<b>E-Mail-Adresse</b>	

Alle mit \* markierten Felder sind sogenannte Pflichtfelder. Bitte füllen Sie diese Felder komplett aus, um eine fehlerfreie Zustellung Ihres Gemeindebriefes zu ermöglichen.

Die nächste Zustellung des Gemeindebriefes BEGEGNUNGEN findet ca. in der 39. KW statt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 09.09.2024 unter obigem Formular an, um die folgende Ausgabe (2024/2) rechtzeitig zu erhalten.

Sie können das obige Dokument auch auf unserer Webseite (evangelischmalstatt.de) ausfüllen. Eine Bestätigung in beiden Fällen der Anmeldung geschieht von unserer Seite aus nicht.

Sollten Sie Probleme mit der Zustellung / der Anmeldung haben, melden Sie sich gerne im Gemeindezentrum unserer Kirche, telefonisch unter 0681 43939, oder per E-Mail (malstatt@ekir.de)

Wir freuen uns, Ihnen diese Möglichkeit anbieten zu können und hoffen auf eine reiche Beteiligung Ihrerseits an dem Projekt!

Für das Presbyterium der Evangelischen Kirche Malstatt

Kevin Knor

seit 1931 Elektro  
Lonsdorfer GmbH

Angela - Braun - Straße 17

66115 Saarbrücken

Telefon: 0 68 1 - 7 31 64

Telefax: 0 68 1 - 7 14 79

info@lonsdorfer.com

www.lonsdorfer.com

- Niederspannungsanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Kommunikationstechnik
- SAT-Anlagen
- Netzwerktechnik
- KNX-Gebäudesystemtechnik
- Planungsbüro für Elektroanlagen



## Niemals geht man so ganz ...

Das Lied wurde Jahr 1987 von Trude Herr getextet und interpretiert. Niemals geht man so ganz, das ist nur ein kleiner, unzureichender Trost, denn das Ausscheiden unserer Jugendleiterin Claudia Marlene Strauß zum 1. September 2023 ist auf vielerlei Weise sehr bedauernswert.

Claudia Marlene Strauß war vom 01. November 2019 bis zum 31. August 2023 als Jugendleiterin in unsere Kirchengemeinde tätig. Durch ihre einst erworbene Qualifikation als Hauswirtschaftsmeisterin motivierte sie die jeweilige Zielgruppe zu einer gesunden Ernährung. So wurde das Zusammensein jederzeit wieder mit einer gemeinsamen Mahlzeit bereichert. Das Essen wies immer gesunde, frische und nahrhafte Zutaten auf. Sport und tanzpädagogische Aktivitäten unter Einbeziehen musikalischer Mitarbeit setzten weitere Schwerpunkte ihrer Arbeit. Es gelang ihr zu den besonderen Gottesdiensten Kinder und Jugendliche zur Mitgestaltung zu ermuntern. Gebete und Texte unterschiedlicher Prägung, musikalische Darbietung und Gesang waren nur einige Grundrisse wie die Beteiligung der Jugend in den kirchlichen Angeboten zum Ausdruck gelangte. Niemals geht man so ganz, aber ihre freundliche und herzliche Art werde ich vermissen. Sie als Kollegin nicht mehr hier zu wissen ist eine Tatsache, die ich noch nicht verinnerlicht habe. Durch ihre freundliche, einladende und zugewandte Art zeigte Sie eine gelebte Willkommenshaltung die ich nur als vorbildlich beschreiben kann.

Claudia Marlene Strauß verlässt aus persönlichen Gründen die Kirchengemeinde. Ihren Entschluss bedauern wir zutiefst, respektieren aber vorbehaltlos ihre Entscheidung. Von Herzen wünschen wir, dass ihr weiterer Lebensweg beruflich wie auch privat von der begleitenden Gegenwart Gottes bestimmt sein mag.

Dirk Bröll, Diakon



## Wir ziehen um ...

Wir schließen das Geschäft am St. Johanner Markt ab dem 28.11. und eröffnen die **neuen Räume am 06.12.22.**

**Schlüssel Neisius GmbH | Bühler Straße 111 b | 66130 Saarbrücken**

**Tel. 06 81 / 3 79 12-0 | Fax 3 79 12-50 ! KEINE Änderung !**

**info@schluessel-neisius.de | www.schluessel-neisius.de**

**Unser Notdienst ist in dieser Zeit für Sie weiterhin unter 06 81 / 3 79 12-0 erreichbar.**



## Neues aus dem Street Café

Wenn man rechts durch das Tor vor unserem Gemeindezentrum reingeht, kommt man zur Hauptstätte unserer Jugend: Das Street-Café.

Ein Ort, an dem sich die Teamerinnen und Teamer unserer Kirchengemeinde treffen und sorglos miteinander ihre Zeit verbringen können. Seit mehreren Jahrzehnten gibt es diese Möglichkeit für unsere Jugend, ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten, wie beispielsweise Jugend-, Kinder- oder auch Konfirmandenarbeit wahrzunehmen.



Auch wenn momentan das Street-Café aufgrund von Umbauarbeiten durch Anpassung der Brandschutzbedingungen geschlossen ist, haben wir fleißig gearbeitet. Zum Beispiel halfen wir bei einigen Gottesdiensten, räumten zusammen mit unserer Küsterin Tina Grund die neue Lager-Garage des Gemeindezentrums ein oder halfen beim Vor- und Nachbereiten der Fröhlichen Runde.

Zur Weihnachtszeit haben wir den Weihnachtsbaum für die Kirche Knappenroth sowie für die Kirche in Malstatt selbst gefällt und geschmückt. Dieser stand mit Olivia Scheib im „Wunschbaum-Gottesdienst“ gemeinsam mit der Gemeinde ganz im Mittelpunkt.

Zusammen mit dem Rudel (Kindergruppe) haben wir verschiedene Plätzchen gebacken, verpackt und sie mit Hilfe des Nikolauses an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fröhlichen Runde verschenkt.

Letztes Jahr zu dieser Zeit haben wir Jugendlichen die vordere Säule im Konfirmandenraum bemalt. Wir zeichneten mehrere kleine Dreiecke an



und bemalten diese in verschiedenen Rot- und Blautönen. Vereinzelt findet man auch einige Flächen, die nicht ganz zu den anderen passen. Jede davon steht für einen Teamer oder eine Teamerin, die bei diesem Projekt mitgeholfen hat.

Das Street-Café wird momentan von den Jugendlichen renoviert, damit die Jugendarbeit im Sommer fortgesetzt werden kann. Beispielsweise räumen wir das alte Lager aus und sortieren, was noch gebraucht werden kann. Wir überarbeiten den Konfi-Raum, um die Lern- und Arbeitsatmosphäre so gemütlich wie möglich zu halten, und überlegen uns Einrichtungsideen, die unseren Jugendkeller zu einem warmen und gemütlichen zweiten Zuhause machen.

Jason Jungbluth



## Konfirmation 2024

Liebe Gemeinde.

Herzlich lade ich Sie hiermit zum Konfirmationsgottesdienst am 28. April ein.

Um 10.00 Uhr werden in der Ev. Kirche in Malstatt die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2022/2024 konfirmiert.

Die Konfirmation findet seit je her in einem Festgottesdienst statt.

Damit bringen wir als Gemeinde die Bedeutung und Würdigung einer Konfirmation zum Ausdruck.

### **Konfirmiert werden:**

**Mira Grimm, Olesja Karpenko,  
Karina Laichner, Fynn Oppermann,  
Leon Scherer,  
Cassy Torkornoo, Nikias Wilke.**

Vielleicht haben Sie Interesse und Freude daran diesem Gottesdienst beizuwohnen.

Dirk Bröll, Diakon

## „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ – Konfitag zur Jahreslosung 2024

Am 15. Juni 2024 wird im Gemeindezentrum ein Konfitag zu dem Thema „Liebe“, passend zur diesjährigen Jahreslosung stattfinden.

Gemeinsam werden wir, das sind Diakon Dirk Bröll und ich, Vikarin Olivia Scheib uns mit den Konfis der Frage stellen, was dieses große Wort „Liebe“ – vor allem im Sinne des griechischen Wortes „Agape“, also Nächstenliebe bedeutet. Mit Hilfe des Satzes „Du bist geliebt“ wollen wir herausfinden was das, was die Jahreslosung von uns verlangt, für uns selbst und unser Handeln heißt.

Was genau die Konfirmandinnen und Konfirmanden an dem Tag alles über sich selbst, den Umgang mit anderen Menschen und der Schöpfung und über die Liebe Gottes entdecken, können Sie am 16. Juni 2024 in unserem besonderen Konfi - Gottesdienst erfahren, der mit und von den Konfis gestaltet wird.

### **Herzliche Einladung**



# FLIESENFACHGESCHÄFT **SCHMELZER** I b E G

*Platten-Natursteine-Komplettbäder  
Fliesen- und Natursteinverlegung*

**Ständig günstige Sonder-  
und Restposten an Lager!**

*Zum Gerlen 11b • Saarbrücken-Ensheim  
Industriegebiet am Flughafen*

*Telefon 06893/6006 • Fax 06893/5074*

*E-Mail: [info@fliesen-schmelzer.de](mailto:info@fliesen-schmelzer.de) • [www.fliesen-schmelzer.de](http://www.fliesen-schmelzer.de)*

*Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr*

***Individuelle Termine – auch samstags – auf Anfrage.***

**Sturmschäden- & Dachreparatursofordienst**

**Notdienst 0170-9155994**



## T&K

[www.tk-dachdecker.de](http://www.tk-dachdecker.de)

Maurer- u. Betonarbeiten  
Verbundsteinarbeiten

Im Weyerbachtal 22c  
66115 Saarbrücken

seit über  
**30**  
Jahren

**Hoch-,  
Tiefbau,  
Dachdeckerei  
GmbH**



**Büro: 0681/7 1007 + 7 3989  
Fax: 0681/7 47 65**

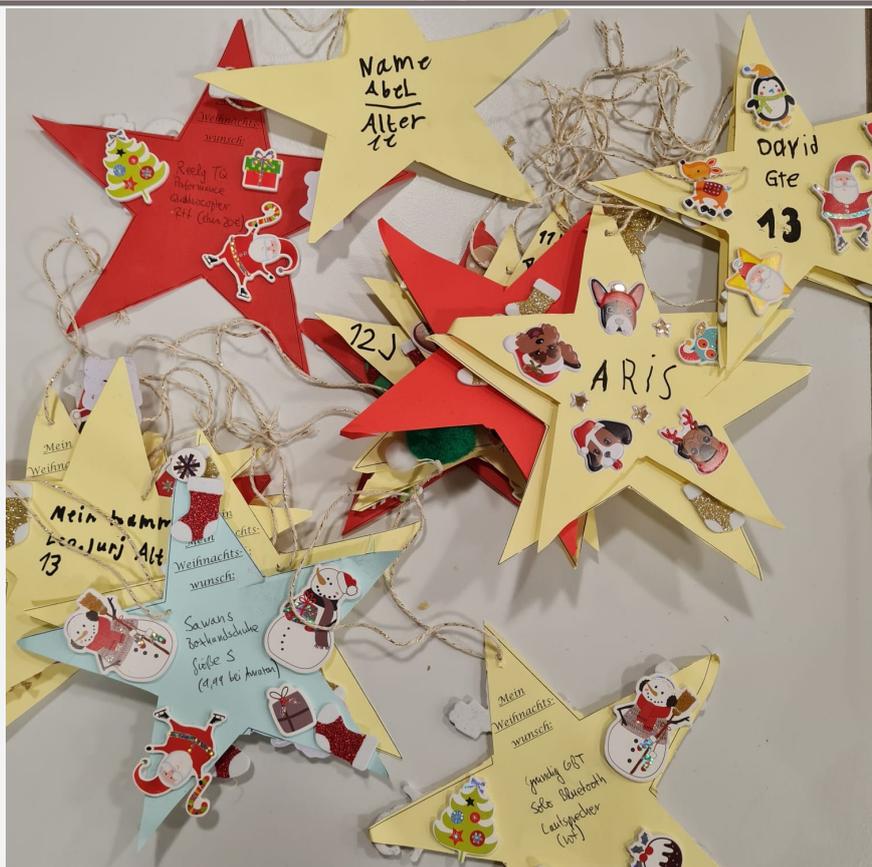
## Projekt „Wunschtannenbaum“ – Freude verschenken und den Zauber der Weihnacht spüren

Unser Projekt „Wunschtannenbaum“ sollte Kindern zu Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht zaubern – und das haben wir geschafft! Hier in Malstatt leben viele junge Menschen in der Kinderarmut. Ihre Familien sind von finanziellem Notstand, Krankheit und/oder Arbeitslosigkeit betroffen. Mit unserer Aktion haben wir uns dafür eingesetzt, dass genau diese Kinder zu Weihnachten einen Herzenswunsch erfüllt bekommen.

20 Kinder aus dem JUZ hier in Malstatt haben dazu ihre persönlichen Weihnachtswünsche auf bunte Sterne geschrieben. Diese wurden von uns eingesammelt und an den Wunschtannenbaum im Gemeindezentrum gehängt. Alle Gemeindeglieder waren nun herzlich eingeladen, sich einen dieser Sterne von dem Baum zu nehmen, um den darauf stehenden Wunsch zu erfüllen. Schon nach wenigen Tagen waren alle Sterne weg, sodass kein einziger Wunsch offenblieb. Am 2. Advent fand schließlich unser „Wunschtannenbaum“ – Gottesdienst statt, den die Konfis mit eigenen Fürbitten bereichert haben. Dieser stand unter dem Motto „Sei ein Licht in dieser Zeit“ und wir haben mit insgesamt 90 Personen gefeiert. Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein mit Glühwein, Plätzchen und Kinderpunsch.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich an dem Projekt beteiligt und dafür gesorgt haben, dass die Kinder den Zauber des Weihnachtsfestes spüren durften!

**Auch dieses Jahr wollen wir wieder einen Wunschtannenbaum zur Adventszeit in unserem Gemeindezentrum aufstellen und sehen dem Projekt schon jetzt mit viel Freude entgegen.**



## 85 Jahre Reichspogromnacht 9./10. 11.1938 -9.11.2023

Die Evangelische Kirchengemeinde Malstatt hatte aus diesem Grund zu einer Andacht gegen das Vergessen und zur Mahnung eingeladen.

- ✧ 30 Minuten des Gedenkens. Mit Texten, Gebeten und Stille.
- ✧ 30 Augenblicke des Erinnerns, der Gedemütigten, der Verfolgten und der Ermordeten.
- ✧ 30 Momente des Appells, sich der Unmenschlichkeit entgegenzustellen.

An dieser besonderen Andacht haben 30 Menschen teilgenommen. Musik aus Israel umrahmte die Andacht, die mit Versen aus Psalm 74, Texten von Antje S. Naegeli und BAP und Stille ergänzt wurden. Durch eine separate Lichtanlage wurde eine eindrucksvolle Ausleuchtung des Altarraumes erzeugt. Anschließend war Zeit und Gelegenheit, sich über das Erlebte sowie persönliche Erfahrungen zu diesem Thema auszutauschen. Die vielen positiven Rückmeldungen hoben in besonderer Weise die Ermahnung hervor, diese Gräueltat der Pogromnacht nicht zu vergessen. Es sei unentbehrlich, so die einhellige Meinung, dass wir die Erinnerung zur Mahnung wachhalten, auch wenn wir selbst nicht diese Pogromnacht miterlebt haben. Dies bildet die unmissverständlich formulierte Kernaussage von Diakon Dirk Bröll wider, der in seiner Andacht die Verantwortung zur Mahnung und zum Widerstand gegen Rechtspopulismus und Nationalismus und jegliche andere Form des Antisemitismus als eine Verpflichtung aller nachfolgenden Generationen nach 1945 dargestellt hat.

Dirk Bröll, Diakon

Der Schoß ist fruchtbar noch,  
aus dem dies kroch! (Bertold Brecht)

Gegen das Vergessen der Opfer vom 9. November 1938.



## Reformationstag 2024

Auch in diesem Jahr wollen wir am 31. Oktober mit Ihnen und Euch gemeinsam den Reformationstag feiern.

„Was würde ich, heute an meiner Kirche reformieren wollen?“

Über diese Frage wollen wir zusammen nachdenken, Ideen sammeln und neue Thesen anschlagen.

Dazu laden wir ganz herzlich um 18:00 Uhr zu einem Gottesdienst in unser Gemeindezentrum ein, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgestalten werden. Im Anschluss an den Gottesdienst freuen wir uns auf einen gemütlichen Abend mit Lutherbier und Lutherbrot.

Denn der Martin Luther selbst hat zu sagen gepflegt:

„Wer kein Bier hat, hat nichts zu trinken.“

und

„Wer nirgends ißt, wird nimmer satt.“

## Auf dem Weg zur Fusion mit Burbach zum 1. Januar 2025

Wir befinden uns mit anderen Kirchengemeinden in unserem Kirchenkreis in einem Umbruch-Prozess. Es sind dabei viele Kräfte nötig, um den immer größeren Ansprüchen und Herausforderungen gerecht zu werden, Kräfte und Zeit, die - Gott sei Dank - ein engagiertes Team von Haupt- und Ehrenamtlichen in vielfältiger Weise einbringt, was nicht selbstverständlich ist. So wird hoffentlich der Kita-Um- und Neubau im Knappenroth bald abgeschlossen sein.

Viel Energie und Zeit kostet auch der Fusionsprozess, in dem sich die Gemeinde mit unserer Nachbarkirchengemeinde Burbach befindet. Einige „gemischte“ Arbeitsgruppen aus den beiden Presbyterien bearbeiten zurzeit verschiedene Themen, wie z.B. Gottesdienste oder Gemeindegemeinschaft, der gemeinsame Haushalt, die Verantwortung für das Personal oder das Gebäudemanagement in einer fusionierten Gemeinde zukünftig gestaltet werden können.

Mit dem Eintritt von Reinhard Loos in den Ruhestand hat sich das von der Landeskirche beschlossene Pfarrstellenkonzept, das bis 2030 umgesetzt sein muss, für die Region Saarbrücken-West bereits erfüllt: Die darin vorgesehenen 2,5 bis 3 Pfarrpersonen sind aktuell mit Pfarrerin Schild, Pfarrer Winterhagen und mir bereits gegeben. Da ist es ein Segen, zusätzlich Verstärkung durch unseren hauptamtlichen Diakon Dirk Bröll zu haben. Über diese Veränderungen und ihre Auswirkungen haben wir in zwei Gemeindeversammlungen informiert: am 20. August 2023 und am 4. Februar 2024. Im August waren die Reduzierung der Pfarrstelle und die Zahl der Gottesdienste in der Rußhütte sowie der Stand der Fusion Themen. Im Februar wurde die Gemeindeversammlung wegen der Entwidmungsbeschlüsse der beiden Kirchen Malstatt und Rußhütte, Verschiebung der Presbyteriums Wahl und aktuellen Stand der Fusion abgehalten.

In einer gemeinsamen Sitzung haben die Presbyterien von Burbach und Malstatt am 7. März 2024 einige grundlegende Beschlüsse gefasst: Die fusionierten Gemeinde soll Kirchengemeinde Malstatt-Burbach heißen, der Geschäftssitz ist Knappenroth, die beiden bisherigen Gemeindebüros von Burbach und Malstatt bleiben erhalten. Ein neues Siegel wird auf den Weg gebracht. Beide Presbyterien haben beschlossen, die Wahl zu einem neuen und gemeinsamen Presbyterium im Februar 2025 durchzuführen. Aus jeder ehemaligen Gemeinde sollen je 5 Presbyter/innen und je eine Mitarbeitenden-Presbyteriumsstelle besetzt werden.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten werden sich in zwei Gemeindeversammlungen, jeweils im Anschluss an den Gottesdienst, vorstellen: In der Kirche Malstatt am 15. September und in der Burbacher Matthäus-Kirche am 22. September 2024.

Ein Blick in die Region Saarbrücken-West:

Bereits seit Jahren finden regelmäßige Treffen des theologischen Personals auf regionaler Ebene von Burbach, Malstatt und Saarbrücken-West statt. Neben den bisher üblichen Vertretungen im Urlaubs- oder Krankheitsfall werden wir in diesem Jahr zum ersten Mal eine sog. Sommerkirche (s. Gottesdienstplan) abhalten. Pfarrerin Schild, Diakon Bröll, Pfarrer Winterhagen und ich werden mit „unserer Lieblingspredigt“ (Motto der Sommerkirche) in Burbach, Malstatt und Saarbrücken-West Gottesdienst feiern. Ein weiterer Beitrag, sich über den jeweiligen Gemeindetellerrand hinweg besser kennenzulernen.

Es sind Zeiten der Veränderungen, aber immer auch Zeiten, in denen wir in unserer Gemeinschaft getragen und durch Gottes Nähe begleitet sind. So können wir auch diese Wege zuversichtlich gehen.

Christine Unrath

*Die Amtshandlungen,  
welche Beerdigungen,  
Hochzeiten und Taufen  
beinhalten, sind aus  
Datenschutzrechtlichen  
Gründen nicht in der  
Online-Version des  
Gemeindebriefes  
enthalten!*



Michael Hütter für Evangelische Lande im Rheinland (EKIR.de) / CC BY-ND 4.0

2		1	8	9	7		5	6
3		6	2	1				9
			3			2	4	1
1	3	2		8		4		
7	9		4		6	1		2
4	6	5				7	9	8
	8	7	6				1	3
	2			3	1	9	8	
5	1	3	9				2	4

Kannst du das **Sudoku** ausfüllen?

In jedem Quadrat darf jeweils nur eine Zahl vertreten sein. Selbiges gilt für jede Spalte, und Zeile. Am Ende müssen alle Zahlen von 1-9 in allen Spalten, Zeilen, und Quadraten aufgeführt sein.

Die Lösung für dieses Sudoku findest du in der nächsten Ausgabe von **BEGEGNUNGEN**

## Das VATERUNSER - Suchsel

Findest du alle 15 versteckten Wörter im Suchsel? Sie sind sowohl hochkant als auch quer geschrieben. Du kennst die Lösungsworte aus dem Christlichen Vater-Unser Gebet.

L	W	Q	F	H	O	S	D	V	A	M	E	N	C	Q	Q	W	P	W	M	L	X	W
S	D	K	U	P	R	C	Y	U	L	R	G	Y	Q	B	B	R	O	T	C	K	B	R
T	E	B	C	V	R	H	V	E	V	X	T	Q	X	P	F	V	X	V	X	D	K	O
M	N	M	R	Z	R	U	C	D	U	C	E	D	K	R	A	F	T	H	B	P	D	A
J	E	H	E	H	F	L	C	D	D	U	R	E	Y	O	R	R	W	H	F	Y	C	X
B	R	F	I	L	G	D	K	S	R	U	K	G	W	T	I	L	V	X	D	W	E	I
U	L	D	C	F	W	J	Ö	R	I	F	L	L	Ö	R	B	K	R	I	D	I	L	O
V	Ö	T	H	E	K	Z	W	G	L	N	X	G	R	P	F	S	C	N	M	L	I	R
W	S	U	M	F	J	V	O	R	S	C	E	P	F	I	T	E	R	Z	H	L	G	W
L	U	F	K	Ö	I	H	Ü	D	C	H	E	Z	N	J	D	K	K	T	T	E	S	V
E	N	Q	N	K	L	H	E	R	R	L	I	C	H	K	E	I	T	P	I	T	W	D
M	G	M	G	K	Ö	H	K	U	Z	S	C	M	Ö	O	Z	S	D	C	H	J	E	G
T	Z	B	B	M	E	T	I	A	D	H	K	Z	V	N	E	R	D	E	N	S	H	I
V	A	T	E	R	J	K	W	I	O	F	S	C	J	L	Z	F	V	U	K	E	I	P
N	T	H	J	I	D	V	J	K	R	B	I	R	K	U	C	N	D	I	R	U	S	Z
S	F	V	E	R	G	E	B	E	N	I	O	G	K	B	E	W	I	G	K	E	I	T
Q	J	Y	K	P	F	W	Q	Z	O	V	I	D	O	H	R	N	P	G	V	U	M	E
K	G	U	O	K	R	G	B	J	L	T	U	V	M	U	P	N	F	N	L	Z	F	R
Q	V	E	R	S	U	C	H	U	N	G	O	P	T	F	C	B	J	L	Z	R	X	F
K	B	J	G	L	U	R	W	C	B	H	J	T	R	D	D	H	K	L	X	B	J	U
W	H	L	O	H	G	N	N	A	M	E	M	L	Ö	H	I	M	M	E	L	K	I	D
J	K	X	K	R	C	Q	U	O	F	C	N	N	O	L	D	F	J	R	V	G	J	K
R	S	Y	I	D	E	T	J	L	T	X	H	I	O	I	W	Z	O	L	P	Ä	F	Ü

Lösungswörter: Vater, Himmel, Name, Reich, Willig, Erden, Brot, Vergeben, Schuld, Versuchung, Erlösung, Kraft, Herrlichkeit, Ewigkeit, Amen

**Saarpfalz-Park 110**

**66450 Bexbach**

**Tel. 06826-9360001**

**Fax 06826-9360333**

**[info@stahltech-saar.de](mailto:info@stahltech-saar.de)**

**STAHL  
STECH**

**Kompetent, günstig und schnell - Rufen Sie an!**

**Treppen- & Balkongeländer, Tore aus Stahl oder Edelstahl, freitragende Treppen aus Marmor, Granit, Holz, Spindeltreppen, Schlosserarbeiten, Balkonsanierungen, Stahlhallenbau, etc.**